Hundeyoukai unter sich

Die zweite Staffel

Von Hotepneith

Kapitel 15: Meine Gefährtin Shiro

Hallo,

Kagura ist aufgetaucht und das bedeutet, dass Naraku mal wieder eine Idee hatte. Aber ob sein Plan so klappt?

15. Meine Gefährtin Shiro

Inuyasha und Akamaru, der sich höflich an seiner Seite gehalten hatte, erreichten kurz vor Miroku das Kräuterfeld.

"Verdammt", knirschte der Hanyou, als er die Szene sah. Gewiss hunderte von einfachen Youkai hatten Kaede und Kagome angegriffen. Der Priesterin war es noch gelungen, einen Bannkreis zu ziehen, aber da drin steckten die beiden nun fest. Sango hatte sie nur holen wollen, und darum ihren Bumerang nicht dabei gehabt. Sie lag jetzt verletzt in Kagomes Armen, schien es immerhin auch noch irgendwie in den Bannkreis geschafft zu haben. Inuyasha drehte den Kopf, während er Tessaiga aus der Scheide riss. Die magische Klinge verbreiterte sich rasch:

"Akamaru, wenn du irgendwo eine Youkai auf einer Feder siehst, das ist die Anführerin, Kagura! Bring sie um!!"

Statt einer Antwort zog der rothaarige Youkaifüst sein Schwert und sah sich um. Als er das Youki über sich spürte, sprang er hoch, verband seine Energie mit der Klinge.

Kagura überwand ihre Verblüffung, dass sich ein vollwertiger Youkai, noch dazu dieses Ranges, von einem Hanyou Befehle erteilen ließ, notgedrungen sehr rasch und schlug hastig ihren Fächer auf, um Windenergie gegen Akamaru laufen zu lassen, seinem Angriff zuvorzukommen. Sie legte keinen Wert auf einen Kampf gegen einen derart starken Youkai, aber sie wusste, dass sie von ihrem Herrn beobachtet wurde und ihren Auftrag erfüllen musste.

Miroku sparte es sich unterdessen, sein schwarzes Loch zu öffnen, da er wusste, dass in Kaguras Begleitung für gewöhnlich auch die gefährlichen Hölleninsekten waren, die ihn vergiften würden. So schlug er nur mit seinem Mönchsstab auf die einfachen Youkai ein, um zu Kaedes Bannkreis vorzudringen. Die alte Priesterin hatte schon

Schweißperlen auf der Stirn und würde ohne seine Unterstützung sicher nicht mehr lange in der Lage sein, das Zauberfeld aufrecht zu erhalten. Kaede sah erleichtert, wie er rasch zu ihr durchkam, ohne Probleme ihre Magie durchquerte. Hastig ließ er sich neben ihr nieder, übernahm mit die magische Abwehr.

"Kaze no kizu!"

Inuyashas Ruf und die Energie, die die Windnarbe entlang lief, ließ Akamaru unwillkürlich nach unten sehen. Er spürte etwas wie ein Frösteln über seinen Rücken wandern, als er zusehen konnte, wie die Tessaigas Macht die einfachen Youkai buchstäblich zu Hunderten in Stücke riss. Zum ersten Mal wurde ihm bewusst, dass Inuyasha, sogar als sie gegeneinander kämpften, und er selbst von Ausläufern des kaze no kizu getroffen worden war, nie mit voller Kraft zugeschlagen hatte. Einen direkten Treffer mit dieser kompletten Macht hätte selbst er, Akamaru, wohl nicht überlebt. Inuyasha hatte ihn wirklich nie als Feind betrachtet.

Eilig riss er seine Klinge empor, um die Sichel aus Wind abzufangen, die Kagura unterdessen gegen ihn geschickt hatte. Sie blickte sich hastig um, schien etwas zu suchen, ehe sie eine weitere Fächerbewegung machte. Akamaru landete auf dem Boden, sprang aber sofort wieder empor, um sie anzufallen. Gerade noch rechtzeitig erkannte er ihren Angriff auf sich und warf sich noch in der Luft herum, um dem Windsturm auszuweichen. Als er wieder zu ihr sehen konnte, war sie verschwunden. Auch die noch lebenden Youkai flüchteten.

Tessaiga noch aktiviert lief Inuyasha zu dem Bannkreis: "Kagome...ist alles okay?"

"Ja, mit mir schon. Sango ist verletzt."

"Es geht schon..." Diese richtete sich etwas mühsam auf: "Der Angriff kam so plötzlich und unerwartet..."

"Ja." Miroku stand wieder auf und sah sich um: "Was wollte sie denn hier? Kagura taucht doch nie ohne Grund auf."

"Ist doch klar." Inuyasha schob sein Schwert weg: "Sie dachte, wir sind abgelenkt und unvorsichtig und wollte Kagomes Splitter klauen."

"Ich weiß nicht." Kaede stand beschwerlich auf: "Irgendetwas sagt mir, dass das nicht der Grund war. Sie hätte direkt Kagome angreifen können. Stattdessen galt der erste Angriff Sango, die gerade kam. Und dann ließen sie mir noch die Zeit, einen Bannkreis zu errichten. Es war eher, als ob sie wollte, dass wir beschäftigt werden..."

"Du meinst, Kaede-sama, das war ein Scheinangriff?" Miroku betrachtete die Überreste der Youkai um sich: "Bisschen viel Aufwand...und wofür?"

"Scheinangriff?" echote Inuyasha etwas empört: "Das waren ganz schön viele...und der Bannkreis der alten Hexe hätte auch nicht mehr lange gehalten. Außerdem, was hätte Kagura denn davon gehabt, hier einen Scheinangriff zu starten?"

"Sie hat uns immerhin hierher gelockt", erwiderte Akamaru langsam, der sein Schwert ebenfalls wieder in den Gürtel geschoben hatte. "Wer ist diese Kagura?"

"Ein Abkömmling Narakus", erwiderte Kagome sofort. "Er ist ein Hanyou und ziemlich mächtig. Außerdem ist er hinter den Splittern des Juwels der vier Seelen her. Und er will Inuyasha umbringen."

Akamaru tat, als habe er sie nicht gehört, hob aber ein wenig witternd den Kopf, um sich den Geruch einzuprägen.

"Aber warum sollte sie uns hierher locken wollen?" Miroku blickte sich um: "Geht es wirklich, Sango?"

"Ja, danke, hoshi-sama." Sie stand aufrecht: "Es war wohl mehr der Schock. -

Jedenfalls sind wir jetzt alle aus dem Dorf...und..."

"Nee-chan!" Akamaru lief los.

Unwillkürlich folgten ihm die anderen, so schnell sie jeweils konnten. Fürchtete der Hundeyoukai tatsächlich, jemand habe sie alle aus dem Dorf gelockt, um seiner Schwester etwas anzutun? Shiro war sicher noch nicht wieder wach und konnte sich gegen einen Angriff nicht wehren. Aber was sollte Naraku für ein Interesse an der Youkaiprinzessin haben? Außer, dass er sich einen weiteren Gegner in Akamaru schuf, hätte er kaum etwas dabei zu gewinnen. Obwohl, dachte Kagome aus leidvoller Erfahrung: er sammelte Gegner wie andere Leute Briefmarken.

Der Herr des Südens erstarrte, als er den Dorfplatz erreichte. Kaedes Hütte hatte nur noch drei Seiten, die vierte fehlte, das Dach war eingestürzt. Nur die Selbstbeherrschung eines Youkai verhinderte, dass er blindlings dorthin rannte, zumal ihm seine Nase bereits verriet, dass seine Schwester nicht mehr dort war. Stattdessen sah er sich erst einmal um.

Inuyasha war schon neben ihm: "Mist!" war sein Kommentar, ehe er einen weiteren Satz machte, zu Shippou und Rin sprang, die regungslos auf dem Boden des Platzes lagen. Er bückte sich: "He, Shippou! Was war denn hier los? Hallo?!"

Kagome kam angehastet: "Oh nein!" Sie kniete neben Rin nieder, zog die Kleine ein bisschen auf. Wenn dem Mädchen etwas passiert war, würde das Sesshoumaru sicher nicht mit einem Schulterzucken abtun, wenn er wieder hierher kam.

"Rin..." keuchte jemand.

Alle sahen zur Hütte. Unter den eingestürzten Holzbalken kroch Jaken hervor: "Rin...?"

"Sie ist bewusstlos", sagte Kagome, die annahm, dass das die Frage sein sollte: "Sie hat eine ziemliche Beule, aber wird bald aufwachen. Wie geht es Shippou, Inuyasha?"

"Der hat auch eine Beule. Aber bei seinem Dickschädel wird er gleich wieder da sein. - Was war hier los, Jaken?"

"Das möchte ich auch wissen."

Die Stimme und das Youki genügten, damit sich alle umwandten. Sesshoumaru kam heran, offenkundig vollkommen wiederhergestellt, blieb neben dem Youkafürsten des Südens stehen und musterte die Zerstörung.

Jaken kam eilig heran, warf sich vor seinem Herrn auf die Knie, schielte aber nebenbei zu Akamaru: "Shiro-hime ist entführt worden..."

Kagura trat neben einen jungen Mann mit langen schwarzen Haaren, der nachlässig an einem Baum saß: "Er hat sich Shiro geholt."

"Ich weiß." Naraku sah sie nicht einmal an.

"Irgendwie ist mir wirklich schleierhaft, was du mit diesem Angriff bezweckt hast. Ich sehe keinen Nutzen darin, wer Shiro gerade hat."

"Du und Inuyasha...ihr seht das Offensichtliche nicht." Das klang ein wenig spöttisch. Sie presste ärgerlich die Lippen zusammen, wollte ihn aber nicht reizen. Er konnte verdammt unangenehm werden: "Bevor ich es vergesse: Inuyasha hat Akamaru Befehle erteilt."

"Ja. Und ich nehme doch an, dass es der edle Akamaru-sama nicht lange ertragen wird...Sie können es alle nicht leiden, wenn ihnen jemand Befehle erteilt." Naraku blickte amüsiert auf: "Und dann gibt es in der Familie noch ein bisschen mehr Streit. Darum auch ist Shiro so wichtig, verstehst du, Kagura?"

Sie dachte nach: "Dadurch, dass Yuri jetzt Shiro entführt hat, gibt es nicht nur Streit

zwischen Sesshoumaru und Yuri um die westlichen Länder, sondern auch Akamaru wird seine Schwester wiederholen wollen und mit Yuri streiten. Und Akamaru wird Inuyasha töten wollen, da er nur dann keinem Hanyou mehr gehorchen muss. Sesshoumaru und Inuyasha streiten sich sowieso..."

"Sehr richtig. Was für eine nette kleine Familienfehde. Und am Ende gehört der Sieger mir." Seine Handbewegung ließ Kagura unwillkürlich schauern, wusste sie doch, dass er damit eine Absorption meinte. Er würde das Youki des Siegers in sich aufnehmen wollen. Aber sie sagte nur: "Die Macht eines vollwertigen, hochrangigen Youkai...und natürlich das Youki von Shiro, wenn sie sich erholt hat."

"Shiro?" Naraku sah ins Nichts. Er hatte nicht die Absicht, seiner unzuverlässigen Begleiterin zu sagen, dass er für die Youkaiprinzessin an eine ganz andere Verwendung dachte. Die Idee war ihm gekommen, als er in Kannas Spiegel zugesehen hatte, wie Akamaru seine Zwillingsschwester in Kaedes Dorf gebracht hatte. Er hatte stets gern einen Blick auf dieses Dorf. Was auch immer geschehen war, die Youkaiprinzessin war da zwar sehr schwach, aber erst einmal wiederhergestellt, war sie sicher mächtig in ihrer Magie. Es mochte reizvoll sein, ein einziges Mal einen Abkömmling nicht aus sich selbst zu erschaffen, sondern aus einem anderen Wesen. Und da sie Sesshoumaru sicher hasste, müsste es ein Leichtes sein, sie auf seine, Narakus, Seite zu ziehen.

Kagura merkte, dass sie keine weiteren Auskünfte bekommen würde: "Dann gehen wir?"

"Ja." Er erhob sich. Es war wirklich ein Glück gewesen, dass er Yuri gefunden hatte: "Diese Hundejungen sollen sich nur gegenseitig umbringen. Das macht es für mich einfacher." Er schien im Nichts zu verschwinden, als er das Dimensionsportal öffnete. Kagura folgte ihm.

"Ich...ich weiß nicht genau, was los war..." begann Jaken seinen Bericht ein wenig unglücklich: "Ich saß dort, vor der Hütte, als Akamaru-sama, Inuyasha und der Mönch die Hütte verließen. Rin und der Fuchsdämon malten wieder ihre Bilder. Dann, einige Minuten später, spürte ich ein Youki...ein sehr starkes. Ich bin mir sicher, dass es ein sehr mächtiger Youkai war, der gewiss an Eure Stärke..." Er korrigierte sich hastig, als er das kaum bemerkbare Zusammenziehen der Augen sah: "Der jedoch vermutlich schwächer ist, als Ihr, Sesshoumaru-sama. Jedenfalls stürzte dann die Wand ein, und das ganze Dach begann zu schwanken. Dabei konnte ich einen Blick auf den Youkai werfen. Er trug eine Rüstung und ein Schwert. Aber was auffallend war, waren seine langen weißen Haare." Jaken sah erneut vorsichtig auf: "Ich bin mir sicher, dass er ebenfalls ein Hundeyoukai ist."

"Ein Hundeyoukai?" Akamaru machte einen weiten Satz über Jaken hinweg, über Kagome, die noch immer Rin im Arm hielt, und blieb kurz vor der Hütte stehen, witterte.

Sesshoumaru kam zu ihm. Die beiden prüften noch einmal die Luft, so intensiv, dass Inuyasha neugierig zu ihnen sprang: "Was habt ihr denn?"

"Frag deine Nase", beschied ihm sein älterer Bruder.

Der Hanyou tat es, starrte dann die beiden Youkaifürsten an: "Aber das ist doch...das ist nicht möglich."

"Offenkundig doch." Akamaru drehte sich leicht, versuchte, noch einmal die Gerüche aufzunehmen: "Aber dann bleibt die Frage, was sich dieser Naraku davon verspricht, ihn hier zu unterstützen?"

"Naraku?" wiederholte Sesshoumaru.

Inuyasha lieferte die gewünschte Aufklärung und fuhr fort: "Ja, das ist jetzt ganz klar. Kagura hat uns weggelockt, damit dieser....dieser Youkai hier Shiro entführen konnte. Aber warum macht der das?"

Rin erwachte endlich, setzte sich auf: "Sesshoumaru-sama!" Sie strahlte ihn an.

Der wandte ihr nur kurz die Augen zu, schwieg aber, versuchte, noch einmal die Gerüche zu sortieren. Offenkundig witterten sie alle drei das Gleiche. Und egal, ob es unmöglich sein musste: ihre Nasen irrten sich nicht.

"Warum?" Akamaru schien überrascht: "Aber, Inuyasha-sama, du hast wohl etwas übersehen. Meine große Schwester ist eine von sehr wenigen weiblichen Hundeyoukai, zumal, mit dieser Macht. Wer sie zur Gefährtin hat..." Er brach ab. Es war vermutlich nicht gerade angebracht, dieses Thema vor Sesshoumaru anzuschneiden.

Der Hanyou sah etwas verwirrt aus: "Soll das heißen, du glaubst, er hat sie entführt, um sie zu seiner Frau zu machen? Aber was soll der Vorteil für Naraku sein? Der Mistkerl hilft niemandem, wenn er keinen Vorteil hat."

"Das ist mir gleich." Akamaru richtete sich auf und legte die Hand an sein Schwert: "Niemand entführt meine Schwester. Ich werde sie finden und den Kerl umbringen, der sie verschleppt hat. Und diesen Naraku gleich dazu."

"Nein." Sesshoumaru sagte es gelassen: "Du kannst das Youki deiner Schwester finden. Aber sie gehört mir. Und niemand stiehlt mein Eigentum, ohne dafür zu bezahlen."

Vermutlich war Rin die einzige, die nicht mit offenem Mund unter den menschlichen Zuhörern war.

Akamaru schien ebenfalls ein wenig irritiert. "Nun, ich weiß selbstverständlich, dass sie noch immer offiziell deine Braut ist..." Er begegnete dem Blick seines Gegenübers: "Wie du willst", sagte er nur noch. Er kannte seinen Platz in der Rangordnung.

Kagome kam zu Inuyasha: "Ein anderer Hundeyoukai hat sie entführt?" erkundigte sie sich bei niemand bestimmten, nahm aber an, dass ihr die vollwertigen Youkai nicht antworten würden. "Wie viele gibt es denn?"

"Keine Ahnung", sagte Inuyasha: "Aber das Problem ist, dieser Typ muss aus unserer Verwandtschaft sein. Er riecht so..."

"Und wo ist das Problem?"

Der Hanyou sah von seinem Bruder zu seinem Cousin: "Ihr wusstet auch nichts von ihm, oder?"

"Nein." Akamaru blickte zu ihm: "Aber so oder so müssen wir uns beeilen. Nee-chan ist sicher noch viel zu geschwächt, um Widerstand zu leisten."

"Du kannst doch ihr Youki finden, hast du gesagt?" Inuyasha sah kein Problem: "Dann können wir hingehen und den Kerl erledigen."

"Wir?" Sesshoumaru hob leicht die Augenbrauen. Aber im Grunde war er nicht überrascht.

"Ja, wir. Immerhin hat sie bei meiner Rettung mitgeholfen, da drehe ich nicht Däumchen, wenn sie gekidnappt wird."

"Wir kommen auch mit", sagte Kagome sofort und drehte sich ein wenig, um sich von Sango und Miroku die nickende Bestätigung abzuholen: "Und auch, wenn wir nur Menschen sind...vielleicht könnten wir behilflich sein. Und wenn es nur ist, dass Naraku auftaucht: ich kann die Splitter fühlen."

"Ein starker Hundeyoukai..." deutete Akamaru an, der nicht zu unhöflich werden wollte. Immerhin hatte dieses Menschenmädchen schon einmal den Heerführer seines Vaters vernichtend geschlagen. Ihre Pfeile waren nicht ohne.

"Ja", sagte sie nur: "Aber immerhin: während ihr mit ihm kämpft, könnten wir nach

Shiro...Shiro-hime suchen. Es ist ja nicht gesagt, dass er sie freiwillig wieder rausrückt." Jaken war herangekommen: "Äh...Sesshoumaru-sama...?"

Der wandte ihm den Kopf zu.

"Mir ist da noch etwas eingefallen...Er...der Youkai hat die Seitenwand eingerissen, dabei einen solchen Druck erzeugt, dass Rin und Shippou davonflogen. Aber dann ging er zu Shiro-hime und beugte sich über sie. Dabei sagte er etwas, das ich vergessen hatte. Jetzt ist es mir aber wieder eingefallen."

"Und was?" fragte Inuyasha prompt. Wie konnte es sein Bruder nur mit diesem Langweiler aushalten?

"Er sagte, endlich habe ich dich gefunden, meine Gefährtin."

"Wie bitte?" meinte Kagome verwirrt. "Ich...ich dachte..." Sie brach ab, da sie erkannte, dass es vermutlich gesünder sei, nichts zu sagen.

Akamaru grüne Augen leuchteten: "WAS hat er gesagt?"

"Sie sei seine Gefährtin", stammelte Jaken und blickte vorsichtig zu seinem Herrn auf, ob der ihn vielleicht schützen würde.

Aber Sesshoumaru sah ins Nichts. Unmöglich, dachte er. Shiro hat gewiss nie einen anderen Partner akzeptiert, nicht solange ich lebe und sie. Naraku. Ganz sicher hat dieser Feigling da die Hand im Spiel.

Der rothaarige Hundeyoukai schüttelte den Kopf: "Das glaube ich nie. Nicht nee-chan. Sie würde eher sterben..." Er brach ab: "Ist das etwa Narakus Plan?"

"Hä?" machte ein irritierter Hanyou: "Also, ich glaube nicht, dass Shiro jemand anderen als Sesshoumaru..."

"Eben." Akamaru sah zum Herrn der westlichen Länder: "Ich kenne diesen Naraku nicht, aber er scheint ein raffinierter Intrigant zu sein. Und feige."

"Ja." Das Urteil konnten alle anwesenden Menschen plus Inuyasha im Chor bestätigen. Dieser fuhr fort: "Dann verstehst du, was er geplant hatte?"

"Ich denke, er arbeitet auf zwei Spuren: er will diesen Unbekannten unterstützen und gegen Sesshoumaru, dich oder mich aufhetzen. Als Belohnung hat er ihm wohl nee-chan versprochen. Er hat keine Ahnung, dass sie niemals ihr Wort brechen würde, eher den anderen töten wird. Und als zweites: er nimmt wohl an, dass ich ebenfalls nicht zu meinem Wort stehe, gegen dich, Inuyasha-sama, oder gegen Sesshoumaru vorgehe. Er will uns gegeneinander aufhetzen."

Der Herr der westlichen Gebiete nickte leicht. Das war auch seine Meinung. Naraku würde die fundamentale Ehrenhaftigkeit der Zwillinge nie begreifen. "Such das Youki."

Akamaru gehorchte, suchte die Lebensenergie seiner Zwillingsschwester.

Shiro öffnete mühsam die Augen. Sie fühlte sich noch immer erschöpft, ihr Youki war bei weitem noch nicht wiederhergestellt, aber irgendetwas sagte ihr, dass sie außer Gefahr war. Verwirrt erkannte sie, dass sie in einem Haus war, auf Decken lag.

"Oh, dir geht es besser?" sagte einer Männerstimme: "Es freut mich, wenn ich dir helfen konnte, meine Gefährtin."

Sie drehte überrascht den Kopf. Neben ihr kniete ein junger Mann, eindeutig ein Hundeyoukai. Seine Augen waren von derselben Farbe wie ihre eignen, oder die von Akamaru: grün. Aber wo ihre Haare rot waren, hatte er schneeweiße. Gefährtin, hatte er gesagt? War er derjenige gewesen, der ihr in diesem seltsamen, fremden Land geholfen hatte? War er ihr Gefährte? Ihr Partner? Sie konnte sich nicht an ihn erinnern. Sie schloss für einen Moment die Augen. Sie entsann sich, eine Reise mit Sesshoumaru gemacht zu haben, aber ihre letzte Erinnerung war der Kampf vor dem Tempel der

Magier...und danach an dieses seltsame Land. Aber war davor oder danach oder währenddem etwas geschehen?

Sie sah ihn wieder an. Es half nichts. Bis sie wusste, was passiert war, musste sie das glauben, was er sagte. Und im Augenblick war sie sowieso viel zu schwach, um etwas zu unternehmen, zumal gegen einen so mächtigen Youkai. Er war sicher genau so stark wie sie, wenn sie ihr volles Youki besaß - eher noch stärker. Das würde auch dazu passen, dass er ihr Gefährte war...Warum konnte sie sich nicht erinnern? Und warum sagte ihr eine Stimme in ihr, dass hier etwas falsch war?

Er betrachtete sie mit gewissem Stolz: "Du bist wirklich schön, das freut mich. Er hatte mir versprochen, dass du schön bist."

"Verzeih", meinte sie vorsichtig: "Ich...ich weiß deinen Namen nicht."

"Natürlich. Ich heiße Yuri, liebe Shiro."

Ein Bild von Yuri ist neu in der Charakterbeschreibung.

Das neue Kapitel heisst: "Familienfehde".Und Sesshoumaru darf feststellen, dass man manchmal erst merkt, was man besitzt, wenn es jemand anderer haben will.

Wer so nett ist und mir einen Kommentar hinterlässt, dem schicke ich eine Infoens, wenn das neue Kapitel on geschaltet ist.

bye

hotep